



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LVI. Heinrich und Ludolph von Alvensleben bekunden, daß der Erzbischof von Magdeburg ihnen die Schlösser Wollmirstedt und Ottenburg anvertraut hat, am 29. August 1365.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

et forma, utilitatibus, commodis, honoribus, fructibus et pertinentiis singulis et uniuersis. Quos redditus dicti chori et aliorum premissorum strenuus Gheuehardus, dictus de Aluenfleue, filius Geuehardi de Aluenfleue, militis, huc usque habuit, tenuit et possedit, in antea a predicto altari et ministris ipsius mero pleno et iusto proprietatis titulo tenendos, perpetuo et pacifice possidendos. In cuius rei euidenciam sigilla nostra presentibus sunt appensa, presentibus reuerendo in Christo patre et domino nostro, domino Hinrico Episcopo Lubucensi, strenuis viris Johanne Hufner, milite, Wedigone de Wedel, mareschalco nostro, Gunzelino de Bartenfleue, Hinrico de Schulenburg, Nicolao Bismarck, Thiderico Morner, preposito Bernouensi, prothonotario nostro, ac pluribus aliis fide dignis. Datum in antiqua ciuitate nostra Soltwedel, anno domini M^o. CCC^o. LX^o., feria tertia post Dominicam Judica me Deus.

Gercken's Diplom. v. M. I, 336, wo Bernhards de Aluensleue statt Geuehardi de Aluensleue steht.

LIV. Das Kloster zum heiligen Geist vor Soltwedel giebt dem Gebhard von Alvensleben seine Ansprüche auf Wendisch-Wustrow auf, am 23. April 1361.

Wi her Thomas, prouest, her Jacob, prior, vnde de gantze Conuent des heylghen gheystes vor Soltwedel don wilik allen ghenen, de dessen bres horen, lesen oder seen, dat wi hern Geuerde van Aluenfleue, de to Clötze vppe wonet, vnd sine sone loos laten aller anprake, de wi hebben gedan vppe dat halue dorp to wendschen Wustreue na der besprekinghe der wisen lüde Tiden Thuriz vnd Ghereken Gheintes, borghere tho Soltwedel, dar wi vnres rechtes weren to gan vnde louen, dat noch wir, noch vnse nakomelinghe dar vp nimmer mehr saken willen. Dar vor schal he vns geuen vif en twintich marck süluers, also dar is gesproken van den vorbenomeden dedinghslüden. Vppe dat desse berichtighe vaste vnde vnuorgeten bliue, so hebbe wi vnse Inghesegle des prouestes vnde des Conuents an dessen bres laten ghehenget, de is ghegeuen na Godes hort druttein hundert jar, in dem en vnd festeghten jare, in sunte Georgius daghe des hilgen Mertelers.

Gercken's Dipl. II, 445.

LVI. Heinrich und Ludolph von Alvensleben bekunden, daß der Erzbischof von Magdeburg ihnen die Schlösser Wollmirstedt und Ottenburg anvertraut hat, am 29. August 1365.

Wir her henrich vnd ludolff, vettern von Aluesleue, Bekennen — das der — herre, her dyter, Ertzebischoff, — dorch fredes vnd beschermynge willen siner land vnd lute Beuolen

hat syne hufere vnd voydie zcu wolmirstete vnd zcu oddenburg, als von huten erst an — ford eyn gantz Jar vme, mit allir zubehorunge, vsgenomen alleyne sine tzolle vnd geleyte dafelbist, sine houve vff dem steynwege zcu wolmerstedt vnd sin ghehölzte vnd sin graz. Abir holtzes vnd grazis sal her vns als vil geben, als wir zu vnfir notturft bedurffen, vnd also, als wir nu myt vuller herueste bete, tzins vnd pacht inghetreten sint, also fulln wir ym des wydder abetretten — mit alle dem, das er vns darzu geantwortet hat an pherden, an kowen, an swynen, an mele — vnd ouch, was vns her Dyter, der sin geleydis man ist, zu wolmerstedt von finer wegen antwirt an korne, oder an andern stucken, welcherleye die sint, vnd ouch, was wir zcu Oddenburg von korne vff boren, das ym da hure gewachsen ist, das fullen wir ym ouch denne da mitte wydder geben vnd antworten —. Hir vme, so fullen wir sine vorgeanten hufere vnd land bewaren, so wir treuwlichest kunnen vnd mugen, vnd fullen vff dem huse zu wolmerstedt halden Achte erbare knechte zcu vuezze, die das hus hilffen bewaren tag vnd nacht, ane huslute, wechtere vnd dorwerten vnd ane vnse köche vnd fluzzer vnd ane vnfir andir tegelichs gefynde. Darzcu fullen wir ouch degelichs in vnserm brode halden Sechze mit gleuien vnd vier Schutzen gheretiner lute zu pherden, dar mitte wir die egenanten hufir, land vnd lute hilffen schutzen vnd beschirmen, vnd fullen finer mit dem vorgeanten huse zu Wolmerstedt vnd myt Oddenburg warten vnd nymandis anders, die wile er lebt, vnd were, das binnen disser tzud, als wir diz innehaben, von todis wegen an ym ichtis geschee —, So enfullen wir noch enwollen dertelben hufere nymande antworten, denne deme, der zu eynen Ertzebischoff des gotzhufes zu Magdeburg von dem Stole zu Rome bestediget were, vnd das palium hette vnd die dumheren vnd die stad zcu Magdeburg eyndrechtlichen entphengen vnd innemen. Geben zcu wolmerstedt — dritzen hundert Jar, In dem funff vnd Sechzigsten Jare, an sente Johannis tage decollationis.

Nach dem im Sumburgischen Archive befindlichen Original, aus Wohlbrück's Sammlung.

LVII. Markgraf Otto belehnt Gebhard, Albrecht und Busse von Alvensleben mit dem Hause Kalbe, am 23. November 1365.

Wir Otte etc. Bekennen — daz wir vorlegen haben, verlyen — — den vesten Mannen Gebeharde, ritter, Albrechte vnd Boffen von Aluensleue, Gebruder, — — vnd eren rechten eruen mit eyner gesamenden Hant daz Hus Calve vnd alle die guter, die sie von vns in Lebens wise zu rechte entphan fullen — — mit aller gnade, nutzen vnd friheiten, als sie ir Vater Albrecht von Aluensleue, Ritter, seliger, von vnsern lieben Brudern — — vor besessen vnd gehat hat. — — Gegeben tzu Thangermunde — — MCCCLXV. an sand Clemens tage des heiligen Paweles.

Aus Wohlbrück's Sammlung, nach dem im Archive zu Bichtau befindlichen Original.